

Fünf LuM-Buchpräsentationen zum »Welttag des Buches 2014« am 23. April

Von Dr. Thomas Ernst

Die Essener Germanistik war im letzten Jahr besonders produktiv: Zum »Welttag des Buches 2014« können der Studiengangsleiter von ›Literatur und Medienpraxis‹, Prof. Dr. Rolf Parr, sowie die Mitarbeiter Dr. Thomas Ernst, Dr. Andreas Erb und Dr. Corinna Schlicht gleich fünf Monographien und Sammelbände präsentieren, die sie in den letzten Monaten veröffentlicht haben. Die Autoren und Herausgeber werden ihre Bücher in kurzen Zusammenfassungen und unter Nutzung verschiedener Medien vorstellen. Dazu sind am Mittwoch, 23. April 2014, 18:00 Uhr, alle Interessierten herzlich eingeladen, in den Bibliothekssaal der Universität Duisburg-Essen, Campus Essen, zu kommen. Der Eintritt ist frei.

Thomas Ernst und Rolf Parr legen ebenso interessante wie umfassende Studien vor: Die 570seitige Monographie »Literatur und Subversion. Politisches Schreiben in der Gegenwart« von Thomas Ernst fragt danach, wie heute noch ›politische Literatur‹ erfasst und beschrieben werden kann, und entwickelt dazu ein umfassendes kultur- und literaturwissenschaftliches Konzept. Rolf Parrs Studie »Die Fremde als Heimat. Heimatkunst, Kolonialismus, Expeditionen« untersucht die Frage, wie zwischen 1880 und 1950 von Deutschland aus in die (kolonisierte) afrikanische Fremde eine ›bessere Heimat‹ imaginiert wurde.

Zwei Bände schließen direkt an die Essener Literatur-Gastdozenturen an: Ernst und Parr haben zusammen mit Claude D. Conter aus Luxemburg die Poetikvorlesungen des Essener Poet in Residence von 2012, dem deutsch-luxemburgischen Autor Guy Helming, herausgegeben. In »Guy Helming. Ein Sprachanatom bei der Arbeit« versammeln sie zudem Aufsätze, die alle Aspekte des multimedialen Werkes Helmings – von Romanen zu Hörspielen, von Drehbüchern zu Weblogs – analysieren. Andreas Erb legt mit dem Essener Poet in Residence von 2011, Norbert Scheuer, unter dem Titel »Von hier aus« einen Kunstband vor, der den Ort Kall in der Eifel umspielt und Scheuers Texte mit Erbs Collagen verbindet.

Schließlich haben Corinna Schlicht und Thomas Ernst die Ergebnisse einer Essener Nachwuchskonferenz, die sich mit Körpern in Liedtexten beschäftigt hat, versammelt. Ihr Band heißt »Körperdiskurse. Gesellschaft, Geschlecht und Entgrenzungen in deutschsprachigen Liedtexten von der Weimarer Republik bis zur Gegenwart«, die Aufsätze der Postdoktoranden, Doktoranden und Studierenden beschäftigen sich u.a. mit Songs von Claire Waldoff, Konstantin Wecker, Schleim-Keim, Superpunk, Cro, Bushido, Kool Savas und Kitty Kat.

Weitere Informationen:

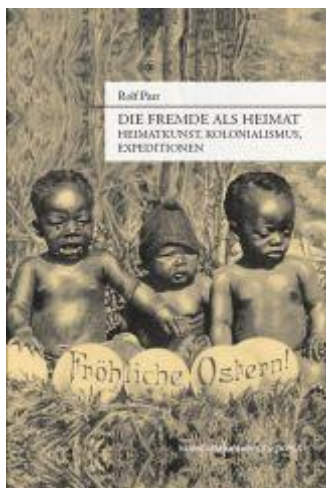
- Prof. Dr. Rolf Parr, rolf.parr@uni-due.de, Telefon: 0201-183-3426
- Dr. Thomas Ernst, thomas.ernst@uni-due.de, Telefon: 0201-183-2291

Weitere Informationen zu den fünf Büchern



[Thomas Ernst: »Literatur und Subversion. Politisches Schreiben in der Gegenwart«](#)

Es ist bis heute eine höchst umstrittene Frage, ob und wie literarische Texte als eine Form politischen Schreibens betrachtet werden können. In einer kritischen Auseinandersetzung mit historischen und theoretischen Konzepten entwickelt Thomas Ernst hierzu ein komplexes literatur- und kulturwissenschaftliches Analysemodell für die Gegenwart, das von einem differenzierten Begriff der Subversion ausgeht. Mit diesem Instrumentarium gelingt es, drei exemplarische Felder der politischen Gegenwartsprosa - die avancierte Popliteratur (Meinecke), die »Migrationsliteratur« (Zaimoglu) und die »Untergrundliteratur« (Social Beat) - auf ihre subversiven Potenziale und ästhetischen Aporien hin zu untersuchen. Weitere Informationen erhalten Sie auf der [Homepage des Autors](#), beim [Transcript Verlag](#) oder durch eine Einsicht in [das Inhaltsverzeichnis und die Einleitung](#).



[Rolf Parr: »Die Fremde als Heimat. Heimatkunst, Kolonialismus, Expeditionen«](#)

»Heimat« ist ein Konstrukt, ein erinnertes Ideal, das im Hier und Jetzt nicht mehr eingelöst werden kann und daher als Utopie in die Zukunft projiziert wird.

Wie aber sieht es aus, wenn dieses zeitliche Szenario von Heimat verräumlicht und statt in einer unbestimmten Zukunft in einer ganz konkreten Fremde eingelöst werden soll? Dann entstehen auf der Rückseite des Verhältnisses von Fremde und Heimat ebenso merk- wie denkwürdige Modellierungen von Heimat, die insbesondere in der Zeit zwischen 1880 und 1930 prägnant beobachtet werden können. Was im Mutterland nur noch Erinnerung an eine ferne Vergangenheit

sein kann, soll in den Kolonien zeitgleich zurückgewonnen werden. Die rückwärtsgewandte Blickrichtung der Heimatkunstbewegung und die vorwärts gerichtete der kolonialen Utopie fallen hier tendenziell zusammen.

Rolf Parr nimmt vor allem drei brisante Konstellationen diskursanalytisch in den Blick: erstens die Südafrika-Begeisterung deutscher Schriftsteller während der Burenkriege (1899 bis 1902). Sie geht einher mit der Idee einer nachgeholten Heimatkunst, in der Südafrika zu einer Art deutschem ›Adoptiv-Vaterland‹ wird.

Zweitens untersucht Parr die koloniale Inbesitznahme von Fremde als Heimat, an der sich die deutsche Kolonialliteratur abarbeitet, und drittens die der Expeditionsreisen in der Zwischenkriegszeit mit ihrer symbolischen Inbesitznahme der Fremde für die Heimat. Letztere ist verknüpft mit einem Denkmodell von Erkundungen der Ferne bei anschließender Rückkehr zur Heimatbasis.

Diese drei Modellierungen von Heimat – einer Heimatkunst ›out-of-area‹, einer Ver-Heimattung der Fremde im Sinne des Kolonialismus und schließlich das Explorations-Modell der Expeditionen – entstehen zwar nacheinander, sind aber spätestens seit den 1910er Jahren parallel zueinander anzutreffen und reichen mit ihren ›Ausläufern‹ bis hinein in die 1950er Jahre: Nun sind Heimat- und Expeditionsfilme zwei der wichtigen Genres im Kino der Nachkriegszeit.

Konstanz: Konstanz University Press 2014. ca. 250 Seiten, 24 s/w. Abb., kartoniert, ca. € 29,90 €, ISBN 978-3-86253-051-9.



Rolf Parr, Thomas Ernst und Claude D. Conter (Hg.): »Guy Helmingier. Ein Sprachanatom bei der Arbeit«

Der vorliegende Band mit den drei im Sommersemester 2012 an der Universität Duisburg-Essen erstmals gehaltenen Poetikvorlesungen von Guy Helmingier, ergänzt um Aufsätze von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Luxemburger Centre national de littérature Mersch, der Université du Luxembourg und der Universität Duisburg-Essen, ist das Resultat einer seit längerer Zeit bestehenden, grenzüberschreitenden produktiven Zusammenarbeit der beteiligten Institutionen, vor allem aber auch das Ergebnis des gemeinsamen (nicht nur wissenschaftlichen) Interesses an der Literatur Luxemburgs. Ziel des Bandes ist es, über die bereits vorliegenden Rezensionen, Autorenportraits und vereinzelt wissenschaftlichen Aufsätze hinaus die enorme Spannweite des Schreibens von Guy Helmingier aufzuzeigen. Damit verbunden sollen seine Poetikvorlesungen neue Zugänge zu seinen Texten eröffnen. Gezeigt wird Helmingier dabei als ein »Sprachanatom bei der Arbeit«, was durchaus emphatisch zu nehmen ist, denn wer sich die Poetikvorlesungen auf der beiliegenden DVD nicht nur anhört sondern auch genau anschaut, wird schnell verstehen, dass Dichten ›Arbeit‹ auch in einem körperlichen Sinne sein kann.



Andreas Erb & Norbert Scheuer: »VON HIER AUS«

In ihrem Buch [»VON HIER AUS«](#) untersuchen Norbert Scheuer und LuM-Dozent Andreas Erb den Ort Kall in der Eifel und seine Umgegend. Dabei stehen Norbert Scheuers Texte mit Wechselspiel mit Andreas Erbs Collagen. Der Band ist beim Lilienfeld Verlag erschienen.



Corinna Schlicht/Thomas Ernst: [»Körperdiskurse. Gesellschaft, Geschlecht und Entgrenzungen in deutschsprachigen Liedtexten von der Weimarer Republik bis zur Gegenwart«](#)

Der menschliche Körper wird in den Kulturwissenschaften und dort insbesondere in der Geschlechterforschung als eine Größe verstanden, die nicht jenseits ihrer diskursiven Konstruktion wahrgenommen werden kann. Künstlerische Werke sind die herausragenden Reflexionsorte, an denen die Körperdiskurse einer bestimmten Kultur beleuchtet werden. Dabei variieren Semantik und Wertungen je nach historischem Diskurszusammenhang, in dem Körper, ihre Zustände, ihr Begehren und ihre kulturelle Wahrnehmung zum Gegenstand werden. Die literaturwissenschaftlichen Beiträge des vorliegenden Bandes untersuchen die künstlerische Reflexion über Körper am Beispiel deutschsprachiger Liedtexte, wie sie sich im 20. Jahrhundert vom Chanson der Weimarer Republik über die Popmusik, den Punk und das politische Lied bis hin zum Rap entwickelt haben.

Weitere Links:

- Plakat zur Veranstaltung: https://www.uni-due.de/imperia/md/content/germanistik/lum/plakat_buchpr%C3%A4sentation_ohne_besch_nitt.pdf
- Foto der Lehrenden des Studiengangs ›Literatur und Medienpraxis‹: https://www.uni-due.de/imperia/md/images/germanistik/lum/foto_lum-lehrende_2011.jpg